

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Passform

Testdurchführung:

Schritt 1: Anprobe der Thermounterwäsche

In diesem Schritt wurde die Thermounterwäsche sorgfältig angezogen, und die Passform an spezifischen Körperstellen, wie Taille, Hüfte und Beinen, wurde detailliert überprüft. Hierbei lag der Fokus darauf zu beurteilen, ob die Kleidung eng anliegt, ohne zu drücken. Die Beobachtungen umfassten die Passgenauigkeit und die Anpassung der Wäsche an die Körperkonturen, um sicherzustellen, dass keine unangenehmen Druckstellen oder Faltenbildung auftraten.

Schritt 2: Beurteilung des Tragekomforts

Im nächsten Schritt wurde die Thermounterwäsche für die Dauer von einer Stunde unter verschiedenen Bedingungen des Alltags getragen, um eine umfassende Einschätzung des Tragekomforts zu erhalten. Während dieser Zeitspanne wurde sorgfältig darauf geachtet, wie sich die Unterwäsche beim Sitzen, Gehen und Bewegen verhält. Jede Art von Diskomfort, sei es Druckstellen, Einschnürungen oder ein unangenehmes Gefühl an spezifischen Körperpartien, wurden notiert.

Schritt 3: Beweglichkeitstest

Um die funktionale Beweglichkeit der Wäsche zu testen, wurden verschiedene Bewegungen wie Bücken, Strecken und andere alltägliche Bewegungsabläufe durchgeführt. Ziel dieses Schrittes war es, sicherzustellen, dass die Thermounterwäsche die natürlichen Bewegungen des Körpers nicht einschränkt und sich gut anpasst, ohne die Bewegungsfreiheit zu beeinträchtigen oder ein Gefühl der Enge zu erzeugen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Thermounterwäsche eine perfekte Passform bietet, die keinerlei Druckstellen hinterlässt, und gleichzeitig ein extrem hoher Tragekomfort vorhanden ist. Die Wäsche passt sich optimal an den Körper an, und es gibt keine Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit.

90 Punkte: Dafür muss die Thermounterwäsche eine gute Passform aufweisen, wobei nur minimale Druckstellen auftreten dürfen und der Tragekomfort hoch ist. Leichte, kaum wahrnehmbare Anpassungsschwierigkeiten könnten vorkommen.

80 Punkte: Eine passende Passform, jedoch mit leicht spürbaren, minimalen Druckstellen. Die Kleidung ist insgesamt bequem, könnte jedoch bei längerem Tragen vereinzelt leichte Unannehmlichkeiten verursachen.

70 Punkte: In diesem Fall ist die Passform akzeptabel, aber es treten einige Druckstellen auf. Der Tragekomfort ist befriedigend, jedoch könnten bei einem langanhaltenden Tragen vermehrte Unannehmlichkeiten auftreten.

60 Punkte: Die Thermounterwäsche ist leicht unpassend in der Form und verursacht mehrere Druckstellen. Der Komfort ist spürbar eingeschränkt, und Verbesserungen wären wünschenswert.

50 Punkte: Die Passform wird als ungenügend beschrieben, mit deutlichen und störenden Druckstellen, die den Tragekomfort erheblich beeinträchtigen.

40 Punkte: Die Thermounterwäsche bietet eine schlechte Passform, und es sind viele, deutlich wahrnehmbare Druckstellen vorhanden, die insgesamt den Tragekomfort negativ beeinflussen.

30 Punkte: Außerordentlich schlechte Passform mit unangenehmem Tragegefühl. Die Wäsche ist unbequem und schränkt die Bewegungsfreiheit merklich ein.

20 Punkte: Hier ist die Passform untragbar, verbunden mit erheblichen Druckstellen, die ein normales Tragen praktisch unmöglich machen.

10 Punkte: Die Thermounterwäsche bietet eine extrem unangenehme Passform, ist untragbar und der Tragekomfort ist stark beeinträchtigt, wodurch sie nicht für den vorgesehenen Zweck genutzt werden kann.

2. Wärmeschutztest

Testdurchführung:

Schritt 1: Temperaturmessung bei Raumtemperatur

In einem ersten Versuch wurde die Thermounterwäsche bei einer stabilen Umgebungstemperatur von 20°C getestet. Die Probanden trugen die Wäsche, um die Baseline für ihre Isolierungsfähigkeit im Alltag zu ermitteln. Sensoren wurden angebracht, um die aufgezeichnete Körpertemperatur und den wahrgenommenen Komfort level der Testpersonen zu dokumentieren.

Schritt 2: Test bei erhöhter Temperatur

Bei einem gesteigerten Temperaturniveau von 25°C fanden erneute Tests statt, um die thermische Isolation unter wärmeren Bedingungen zu bewerten. Die Tester notierten, ob die getestete Wäsche das Gefühl von Überhitzung verursachte oder ob die Temperaturregulation aufrechterhalten wurde. Es wurden sowohl subjektive Einschätzungen der Träger als auch objektive Messwerte erfasst.

Schritt 3: Test bei niedriger Temperatur

Ein weiterer Testablauf wurde in einem kühleren Raum bei 15°C vorgenommen. In diesem Szenario lag der Fokus darauf, wie gut die Thermounterwäsche die Körperwärme hielt, um den Träger vor der empfundenen Kühle zu schützen. Hierbei wurden besondere Aufmerksamkeit auf die Effizienz der Wärmeisolierung unter diesen kühleren Bedingungen gelegt und die Ergebnisse entsprechend festgehalten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Thermounterwäsche zeigte eine hervorragende Wärmespeicherung bei allen getesteten Temperaturen. Die Probanden erlebten ein konstant angenehmes Körperklima ohne Schwankungen.

90 Punkte: Die Wäsche bot sehr gute Wärmespeicherung mit ausschließlich minimaler Abnahme der Wärmewirkung bei den kühleren Temperaturen.

80 Punkte: Der Wärmeschutz war insgesamt gut, jedoch trat ein merklicher Wärmeverlust bei der niedrigeren Temperatur von 15°C auf, der von einigen Probanden als leicht unangenehm empfunden wurde.

70 Punkte: Die Wärmespeicherung war ausreichend. Ein deutlicher Verlust an Wärmeisolierung wurde bemerkt, insbesondere bei den Tests unter kühlen Bedingungen.

60 Punkte: Bei den kalten Bedingungen von 15°C zeigte die Thermounterwäsche mangelnde Wärmespeicherung, und viele Probanden berichteten über ein fortschreitendes Kälteempfinden.

50 Punkte: Die Tester erlebten eine unzureichende Wärmespeicherung, mit einem spürbaren Gefühl der Kälte als dominierendes Empfinden bei kühleren Temperaturen.

40 Punkte: Eine schlechte Wärmespeicherung zeichnete sich ab, die von starkem Kälteempfinden begleitet wurde und das Tragen der Wäsche als unangenehm empfunden wurde.

30 Punkte: Sehr schlechte Wärmespeicherung mit einer bedeutenden unzureichenden Wärmeregulierung, die als ungenügend warm beschrieben wurde. Probanden meldeten deutlichen Komfortverlust.

20 Punkte: Die Wärmeschutzfunktion war extrem unzureichend, was dazu führte, dass Probanden aktiv froren und sich bei niedrigen Temperaturen unwohl fühlten.

10 Punkte: Die Wäsche bot keinerlei Wärmespeicherung, und es bestand ein reales Risiko der Unterkühlung für die Träger bei den Tests im kühlen Raum.

3. Hautverträglichkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Erster Hautkontakt

Die Thermounterwäsche wurde ohne Unterbrechung direkt auf der nackten Haut getragen. Dies geschah, um unmittelbar sichtbare oder fühlbare Reaktionen auf die Materialzusammensetzung zu erkennen. Ziel dieses Schrittes war es, festzustellen, ob es bei der ersten Berührung der Haut mit dem Stoff zu allergischen Reaktionen wie Brennen oder Stechen kommt.

Schritt 2: Beobachtung nach 30 Minuten

Nach 30 Minuten Tragezeit wurde die Haut sorgfältig auf erste subtile Anzeichen von Reaktionen überprüft. Dabei achteten die Tester auf Veränderungen wie beginnende Rötungen, leichte Schwellungen oder ersten Juckreiz, um zu beurteilen, ob eine längere Tragedauer oder wiederholtes Tragen problematisch sein könnte.

Schritt 3: Abschließende Hautuntersuchung

Eine Stunde nach dem Anlegen der Thermounterwäsche wurde eine abschließende Untersuchung der Haut durchgeführt. Diese Inspektion zielte darauf ab, festzustellen, ob sich mögliche Irritationen intensiviert haben und um die Hautverträglichkeit über diesen erweiterten Zeitraum abschließend zu bewerten. Dies erlaubte es, eine fundierte Schlussfolgerung über die Hautfreundlichkeit des Materials zu ziehen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn weder bei der ersten Berührung noch nach einer Stunde Tragedauer Hautreaktionen jeglicher Art festgestellt wurden und das Material als sehr hautfreundlich gilt.

90 Punkte: Diese Bewertung erhält das Material, wenn lediglich minimale, kaum wahrnehmbare Reaktionen wie sehr leichte Rötungen auftreten, die nahezu keinen Einfluss auf das Trageerlebnis haben.

80 Punkte: Das Material erhält 80 Punkte, wenn leichte, oberflächliche Hautrötungen zu erkennen sind, die zwar bemerkbar sind, aber keine schwerwiegenden Unannehmlichkeiten verursachen.

70 Punkte: Diese Punktzahl weist darauf hin, dass deutliche Hautirritationen aufgetreten sind, die den Tragekomfort spürbar beeinträchtigen und die Verträglichkeit als mäßig eingestuft wird.

60 Punkte: Eine Bewertung von 60 Punkten bedeutet, dass sich deutliche Irritationen wie stärkere Rötungen oder Juckreiz manifestieren, was die Verträglichkeit als unzureichend erscheinen lässt.

50 Punkte: Ein Material, das häufige, merkliche Hautirritationen hervorruft, erhält 50 Punkte, was darauf hinweist, dass es schlecht verträglich ist.

40 Punkte: Diese Bewertung beschreibt Fälle, in denen viele Hautreaktionen auftreten, die eventuell zu Unannehmlichkeiten beim Träger führen und das Material als sehr schlecht verträglich klassifizieren.

30 Punkte: Die Punktzahl wird vergeben, wenn starke Hautreaktionen deutlicher Art festgestellt werden, die das Tragen der Kleidung als untragbar machen.

20 Punkte: Diese Punktzahl gilt für extrem starke Reaktionen, bei denen das Material für eine Nutzung völlig ungeeignet erscheint.

10 Punkte: Schwere allergische Reaktionen, die ein sofortiges Ablegen der Kleidung erforderlich machen, führen zu einer Bewertung von 10 Punkten.

4. Geruchsentwicklung

Testdurchführung:

Schritt 1: Ausgangsgeruch

Der Ausgangsgeruch der Thermounterwäsche wurde in einem kontrollierten Umfeld bewertet. Dabei wurde die Wäsche auf jegliche vorherige Geruchsspuren untersucht, um sicherzustellen, dass sie vollkommen neutral ist und keinen wahrnehmbaren Geruch aufweist. Dies bildet die Grundlage für die Beurteilung der Geruchsentwicklung nach dem Tragen.

Schritt 2: Tragen über mehrere Stunden

Die Wäsche wurde von Testpersonen über einen festgelegten Zeitraum von vier Stunden getragen. Während dieser Zeit wurden normale Alltagsaktivitäten durchgeführt, um eine realistische Umgebung für die Geruchsentwicklung zu schaffen. Die Umgebungstemperatur und körperliche Aktivität wurden kontrolliert, um konstante Bedingungen zu gewährleisten.

Schritt 3: Geruchstest nach dem Tragen

Nach dem Tragen wurde die Thermounterwäsche sofort in einem geruchsneutralen Raum analysiert. Dabei wurden erfahrene Prüfer eingesetzt, um festzustellen, ob und in welchem Maße sich während der Tragezeit unangenehme Gerüche entwickelt haben. Jeder Prüfer bewertete den Geruch unabhängig, um subjektive Einflüsse zu minimieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erfüllt, wenn die Thermounterwäsche nach dem Tragen keinerlei wahrnehmbaren Geruch aufweist und damit ebenso geruchsneutral ist wie im Ausgangszustand.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nur eine minimale Geruchsentwicklung festgestellt wird, die jedoch kaum wahrnehmbar und nahezu geruchsneutral ist.

80 Punkte: Leichte Gerüche, die zwar vorhanden, aber nicht störend sind und als akzeptabel empfunden werden, führen zu dieser Bewertung.

70 Punkte: Ein spürbarer, jedoch mäßig störender Geruch, der die Nutzung beeinträchtigen könnte, wird mit dieser Punktzahl bewertet.

60 Punkte: Deutliche Gerüche, die als störend empfunden werden, erhalten diese Punktzahl.

50 Punkte: Wenn der Geruch stark ausgeprägt und sehr störend ist, wird diese Bewertung vergeben.

40 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Geruch so intensiv ist, dass er als unangenehm wahrgenommen wird.

30 Punkte: Sehr intensive Gerüche, die als untragbar gelten, führen zu dieser Bewertung.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Geruch extrem unangenehm ist und die Wäsche als nicht akzeptabel bewertet wird.

10 Punkte: Wird vergeben, wenn der Geruch unerträglich ist und eine sofortige Reinigung der Wäsche erfordert.

5. Farbintensität

Testdurchführung:

Schritt 1: Ausgangsfarbintensität

In diesem ersten Schritt der Prüfung wurde die Farbintensität der ungewaschenen Thermounterwäsche sorgfältig dokumentiert. Dazu wurde ein spezielles Farbmessgerät verwendet, das in der Lage ist, die genaue Intensität der Farbe zu erfassen und zu speichern. Die Messung erfolgte unter standardisierten Lichtverhältnissen, um keine externen Faktoren in die Ergebnisse einfließen zu lassen. Diese Ausgangswerte dienen als Vergleichsbasis für spätere Messungen nach dem Waschen.

Schritt 2: Waschvorgang

Im zweiten Schritt wurde die Thermounterwäsche gemäß der Pflegeanleitung bei 30°C in einer Waschmaschine gewaschen. Dabei wurde darauf geachtet, keine aggressiven Waschmittel oder Bleichmittel zu verwenden, um die Farbe nicht zusätzlich zu beeinflussen. Der Waschvorgang verlief über einen normalen Zyklus, um die Bedingungen, denen das Kleidungsstück im Alltag ausgesetzt wäre, realistisch zu simulieren. Nach dem Ende des Waschzyklus wurde die Wäsche schonend geschleudert und auf natürliche Weise getrocknet, ohne den Einsatz eines Trockners.

Schritt 3: Vergleich der Farbintensität

Nachdem die gewaschene Wäsche vollständig getrocknet war, wurde die Farbintensität erneut mittels des gleichen Farbmessgeräts unter identischen Lichtverhältnissen gemessen. Die neuen Werte wurden direkt mit denen der Ausgangsintensität verglichen. Ziel dieser Vergleichsmessung war es, eine objektive Bewertung des möglichen Farbverlustes nach dem Waschen vorzunehmen. Die beobachteten Abweichungen wurden sorgfältig dokumentiert und in ihrer Intensität bewertet, um festzustellen, ob und in welchem Maße der Waschvorgang die Farbe beeinflusst hat.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Farbintensität hat sich überhaupt nicht verändert; das Kleidungsstück sieht nach dem Waschen genauso aus wie vorher.

90 Punkte: Es sind minimale Farbveränderungen vorhanden, die jedoch erst bei sehr genauer Betrachtung erkennbar sind und im Alltag kaum auffallen.

80 Punkte: Es gibt leichte Farbveränderungen, die zwar sichtbar sind, aber als noch akzeptabel gelten und die Nutzung des Kleidungsstücks nicht beeinträchtigen.

70 Punkte: Die Farbveränderungen sind deutlich sichtbar und könnten als mäßig störend empfunden werden, insbesondere bei direktem Vergleich mit einem neuen Exemplar.

60 Punkte: Der Farbverlust ist deutlich erkennbar und wird als störend empfunden, was die optische Qualität der Wäsche merklich beeinträchtigt.

50 Punkte: Es ist ein starker Farbverlust festzustellen, der die Nutzung des Kleidungsstücks erheblich beeinträchtigt und als sehr störend wahrgenommen wird.

40 Punkte: Der Farbverlust ist intensiv und unangenehm, was möglicherweise dazu führen könnte, dass das Kleidungsstück nicht mehr gerne getragen wird.

30 Punkte: Der sehr starke Farbverlust wird als untragbar empfunden, wodurch das Kleidungsstück wahrscheinlich nicht mehr genutzt werden würde.

20 Punkte: Der extrem starke Farbverlust ist nicht akzeptabel, und das Kleidungsstück wird als nicht mehr tragbar erachtet.

10 Punkte: Der Farbverlust ist so unerträglich, dass das Kleidungsstück als unbrauchbar gilt und sofort ausgetauscht werden sollte.